

nafasi sawa

Rückblick auf das zweite Jahr (2020 – 2021)

Die Stiftungstätigkeit der nafasi sawa Kinderstiftung konzentriert sich seit der Gründung im August 2019 darauf, den Waisen- und Halbwaisenkindern den Primarschulbesuch der «Albert Schweitzer School Kenya» in Kombewa/Kisumu (Nähe Viktoriasee, Kenia) zu ermöglichen.



Ausbau der Primarschule „Albert Schweitzer School Kenya“

Die drei Corona-Wellen in Kenia sind glücklicherweise glimpflich an unseren Kindern, ihren Angehörigen und den Angestellten der Schule vorbeigegangen.

Ab Januar 2021 haben alle Kinder den Unterricht wieder besucht, mit einem kurzen, coronabedingten Unterbruch im April.

Anfangs Jahr bauten wir ein weiteres Schulzimmer, so dass wir unser erstes Ziel, den Ausbau der Primarschule der „Albert Schweitzer School Kenya“, wie geplant erreicht haben:



- 3 Schulzimmer mit Mobiliar, 4 Wassertanks à 10'000 Liter
- Betrieb von 3 Schulklassen (upper primary grade 4 to 6)
- Beschaffung von Schuluniformen und Schulmaterial
- Bereitstellung der Verpflegung (Frühstück und Mittagessen)
- Anstellung von 3 Lehrkräften und zusätzlichem Betriebspersonal (cook and watchman)





Grosse Herausforderungen für die Albert Schweitzer School Kenya

Steve Onyang, unser Schulleiter, sieht sich dieses Jahr vor der grossen Herausforderung, dass die Preise für die Nahrungsmittel und andere laufende Kosten stark steigen. Im Budget fürs Jahr 2021 rechnete er z.B. mit Kosten für einen 80kg Sack Bohnen von kshs 12'000 (etwa CHF 120). Im Frühling musste er für den Sack aber schon kshs 18'000 bezahlen (etwa CHF 180).

Eine andere schwierige Erfahrung für Steve ist, dass er jede Woche viele bedürftige und verletzte Kinder abweisen muss, die unsere Schule besuchen möchten. Alte Grosseltern oder HIV-positive Elternteile kommen vorbei, weil sie den Schulbesuch an einer anderen Schule nicht bezahlen können. Das erinnert ihn schmerzlich an seine eigene Kindheit. Er litt sehr

darunter, dass seine Familie wegen der grossen Armut das Geld für die Schule nicht immer aufbringen konnte.

Leider müssen wir die Kinderzahl begrenzen - es würde im Moment den Rahmen des Möglichen sprengen - aber weh tut es uns sehr!

Wenn die Lebens- und Wohnverhältnisse der Kinder plötzlich ändern - z.B. durch den Tod der Grossmutter, bei dem das Kind gelebt hat - dann ist es für uns wichtig, dass Steve Onyang eine neue Betreuungsmöglichkeit sucht.

Wir wollen auf jeden Fall verhindern, dass diese Kinder irgendwo als Strassenkinder verschwinden.

Unser Besuch im Juli 2021

Endlich konnten wir, Urs und Barbara Feuz, anfangs Juli nach Kenia reisen. Wir sahen, dass sich einiges getan hatte: Die neuen, schönen Schulzimmer - bereit für die 5. und 6. Klasse - wurden zwischenzeitlich als Möglichkeit genutzt, die grosse 4.Klasse mit 44 Schülern und Schülerinnen coronakonform in zwei Halbklassen zu unterrichten.

Mit grosser Freude stellten wir fest, dass es allen gut geht, dass die Lehrpersonen engagiert unterrichten und auf dem neuen Fussballplatz ihre Sportlektionen halten.

Wir organisierten ein kleines Fest mit einem speziellen, gemeinsamen Mittagessen für alle Kinder und alle Erwachsenen:

statt dem alltäglichen Mais und Bohnen gab es Reis, Gemüse und ein Stück Kuhfleisch - ein Festessen, das es sonst höchstens an Weihnachten gibt. Gekrönt wurde der schöne und lustige Tag von liebevoll vorgetragenen Reden und Liedern voller Freude.





Neues Land für die Sekundarschule

Es ist eine schöne Fügung: unmittelbar neben dem Stück Land, das wir letztes Jahr gekauft haben und auf dem nun zwei grosse Fussballtore stehen und eifrig Fussball gespielt wird, konnten wir ein weiteres grosses Stück Land erwerben. So muss der Fussballplatz zugunsten der Sekundarschule nicht aufgegeben werden. Ein kleines Strässchen liegt zwischen den beiden Parzellen. Dort fährt ab und zu ein Velofahrer vorbei, Kühe und Ziegen werden übers Land geführt, alles ist sehr friedlich. Am angrenzenden Bach hat Steve mit den Kindern junge Bäumchen gepflanzt, damit die Erosion aufgehalten werden kann und zusätzliche Bäume zu uns gehören.



Das neue Land hat sehr viel Platz für weitere Schulhäuser, ein Büro, ein Lehrerzimmer und Toiletten. Der Plan, die Schule weiterzuführen, und den Kindern die Möglichkeit zu bieten, nach den sechs Primarschuljahren auch die drei Jahre Sekundarschule zu besuchen, reift heran und wird immer konkreter.

Wir lernen

Die Begegnungen mit den Menschen in der Schule sind herzlich. Alle zeigen uns ihre grosse Dankbarkeit, die uns oft fast ein wenig beschämt, weil wir die riesigen materiellen Unterschiede unserer „Welten“ kennen und uns bewusst sind, dass wir durch viel Glück in der Lage sind, grosszügig unterstützen zu können.

Die Gespräche darüber, was „glücklich sein“ bedeutet oder was die Vor- und Nachteile unserer Kulturen sind, sind für uns höchst spannend und bereichernd.

Wir lernen, einiges mit anderen Augen zu sehen. Dazu ein Beispiel: Montags und freitags hissen die Kinder in einer militärisch anmutenden „Parade“ die kenianische Fahne.

Diese Disziplin ist befremdlich - wir erkennen aber, dass sie kein Hindernis bedeutet, die Kinder in ihrer Individualität wertzuschätzen und zu lieben.

Ausblick

Nach dem Ausbau der Primarschule planen wir für 2023 – 2025 den Aufbau der Sekundarschule

- Erstellung der Infrastrukturen und Betrieb von 3 Sekundarschulklassen (grade 7 to 9)
- Evaluation zu Berufsausbildungen mit anschliessendem Aufbau von Berufsausbildungen (Bsp. Näherin, Hebamme, Mechaniker)





Information zur nafasi sawa Kinderstiftung

Die Stiftung wurde am 31.08.2019 in Muri bei Bern gegründet und untersteht der Schweizerischen Stiftungsaufsicht.

Zum Zweck: <https://www.nafasi-sawa.ch/Die-Stiftung.htm>

Der Stiftungsrat besteht aus Barbara Feuz (Gründerin und Präsidentin), Miaca Schöni (Vizepräsidentin), Urs Feuz, Margret Kiener Nellen, Stefanie Feuz und Annina Nellen.

Über uns: <https://www.nafasi-sawa.ch/Ueber-uns.htm>

**Ihre Spende kann von den Steuern abgezogen werden, da unsere
Stiftung steuerbefreit ist.**

So können Sie uns unterstützen

Jeder Betrag ist herzlich willkommen!

1 Schuluniform und Schulmaterial für ein Kind

CHF 50.—

1 Lehrerlohn/Monat

CHF 150.—

1 Jahr ein Schulkind unterstützen (Schulmaterial, 2 Mahlzeiten täglich)

CHF 200.—

3 Jahre ein Schulkind unterstützen (Schulmaterial, 2 Mahlzeiten täglich)

CHF 600.—

Ein Wassertank (10'000l)

CHF 1'200.—

Beteiligung am Schulhausbau (Gesamtkosten CHF 15'000)

Bankkonto der Stiftung:

nafasi sawa Kinderstiftung, Berner Kantonalbank AG, 3001 Bern

IBAN: CH40 0079 0016 5868 7070 3

Herzlichen Dank, dass Sie unsere Stiftung und damit unser Projekt in Kenia unterstützen. Mit Ihnen, Ihrem Mittragen und Engagement ist es möglich, an einem kleinen Ort dieser Welt etwas ganz Grosses zu bewirken.

Bisherige Verwendung der Spendengelder (2019 – September 2021)

1. Infrastruktur, inkl. Mobiliar (3 Schulzimmer, Wassertanks, Land u.a.)

CHF 66'000.—

2. Betriebskosten (Personal, Lebensmittel u.a.)

CHF 18'000.—

3. Material für Schulbetrieb (Lehrmittel, Uniformen u.a.)

CHF 5'000.—

CHF 89'000.—

Anzahl Schüler

bis Juni 2021: 40, aktuell: 84